

Die Abschiednahme bei plötzlichen Todesfällen als ein Kernelement der PSAH

Kriseninterventions-Tagung an der Universität Innsbruck

© Rainer Boos, Alteglofsheim



Malteser
... weil Nähe zählt.

Rainer Boos

Akademischer Experte für Psychotraumatologie und Stressmanagement,
CISM (ICISF), Trauma Fachberater (DeGPT/BAG-TP), Trauerbegleiter,
Dozent PSNV, Lehrrettungsassistent,
stv. Diözesanreferent PSNV Malteser Hilfsdienst Regensburg



JOHANNITER



Malteser



Krisenintervention

Notfallseelsorge

Stadt und Landkreis Regensburg



Mit dem Abschied beginnt die Erinnerung

Salvator Dali

Abschied

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
uns neuen Räumen jung entgegen senden,
des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,
wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Hermann Hesse

"Trauer ist die normale Reaktion auf einen bedeutenden Verlust“.

Trauer ist keine Krankheit, keine Katastrophe, keine Fehl-funktion und kein Zeichen von psychischer oder charakterlicher Schwäche, sondern ein normaler, gesunder und psychohygienisch notwendiger Prozess der Verarbeitung von einschneidenden Verlusten und Veränderungen“.

(Lammer, 2004)

Definition „Trauer“ (nach Aulert und Smeding)

„Normale Trauer ist der Ausdruck eines Verlustes, der Folgen hat, welche eher als psychosoziale Überleitung und weniger als vorübergehende Krise aufzufassen sind.

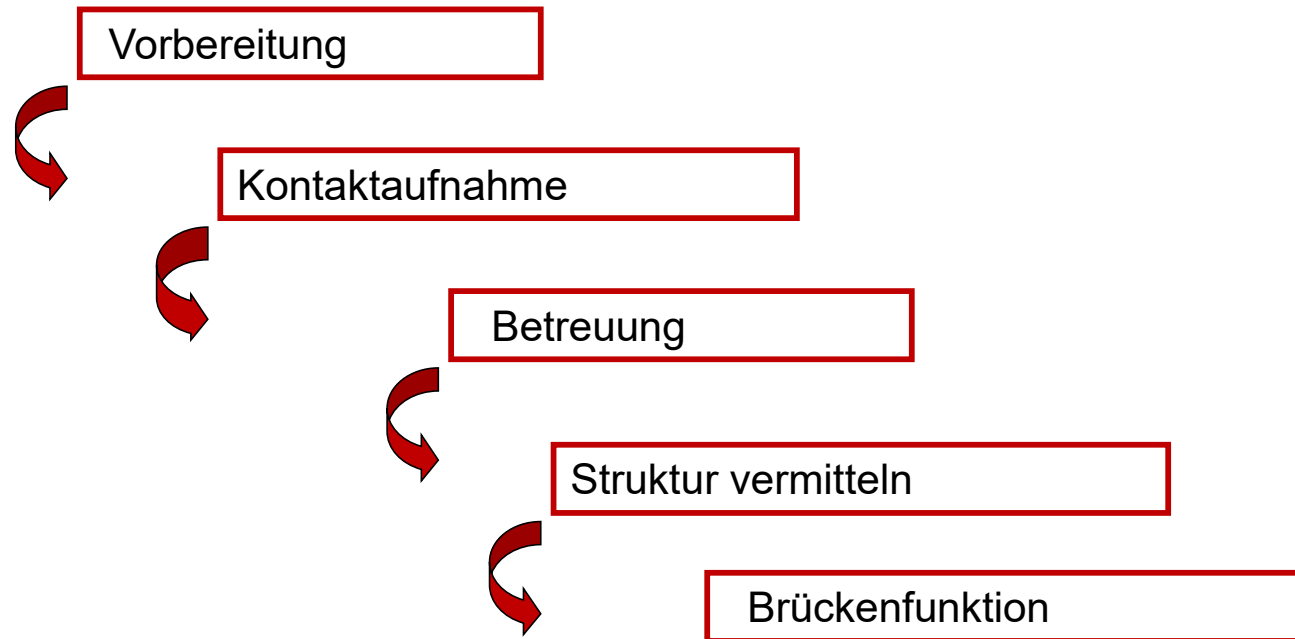
Die Reaktion des Umfeldes sowie die sozial erlaubten Traueräußerungen bestimmen das wahrnehmbare Trauerverhalten.“

Mit welchen Reaktionen haben wir es zu tun?

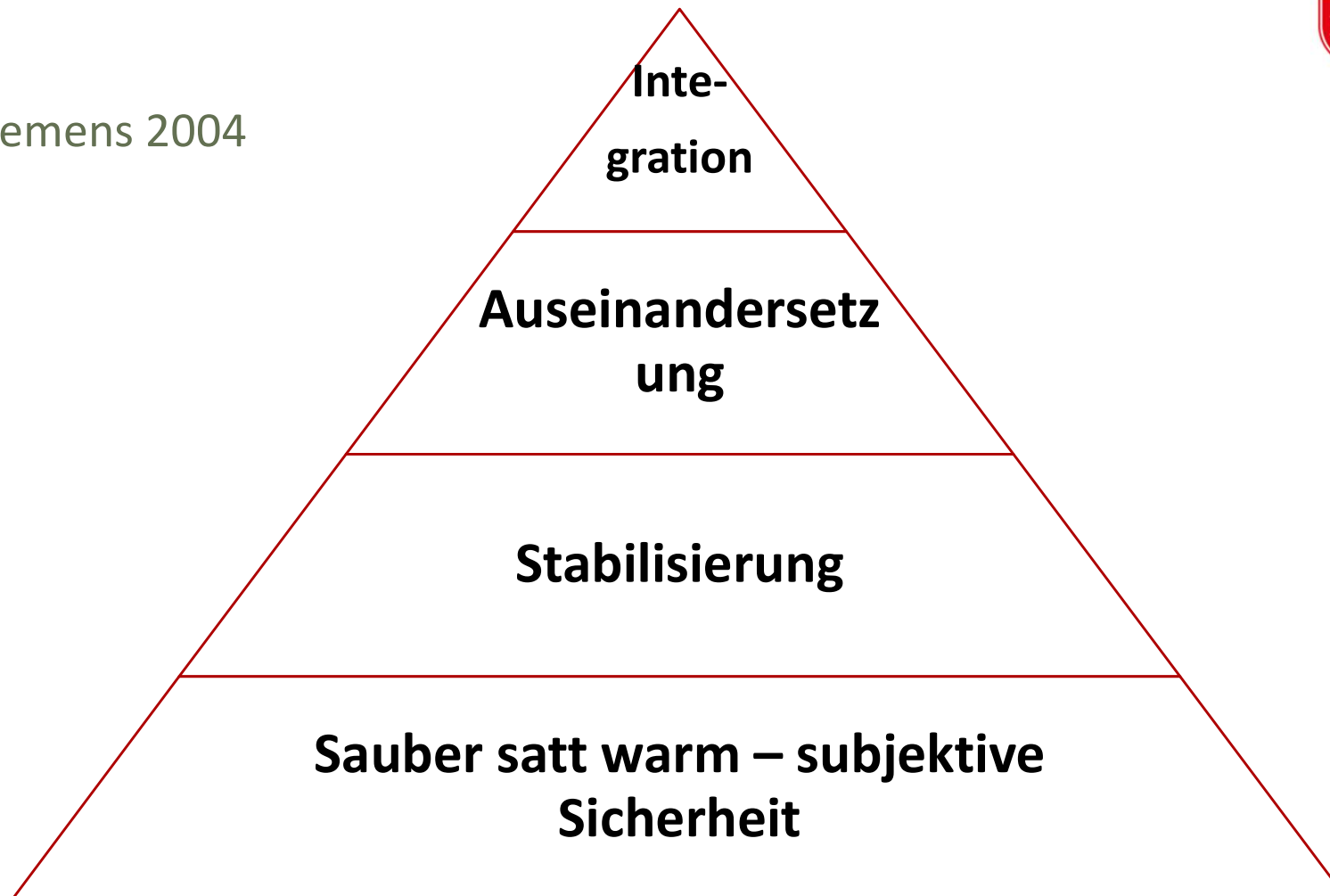
- Affektive Reaktionen
- Kognitive Reaktionen
- Schweigende Personen

Phasenmodell der Krisenintervention (Daschner)

PSNV-B



Lüdke & Clemens 2004



Fünf Prinzipien nach Hobfoll et.al

- Fördere das Sicherheitsgefühl
- Fördere Beruhigung
- Fördere das Gefühl von eigener und kollektiver Handlungsfähigkeit
- Fördere Kontakt und Anbindung
- Fördere das Gefühl von Hoffnung

„Da Trauer keine Krankheit ist, kann man sie auch nicht behandeln“

„Das Trauergefühl und ein Abschied lassen bewusst werden, dass das Verlorene nicht mehr da sein wird“

„Trauer, die ins Stocken gerät oder verdrängt wird, kann chronifizieren und krank machen“

„Trauer erfasst den Menschen in seinem ganzen Wesen (Gefühle, körperliche Empfindungen)“

„Trauer hat viele Gesichter (Weinen, trauriges Gesicht, Zorn, Wut, Verzweiflung, Aggressivität, Lachen, Erleichterung)“.

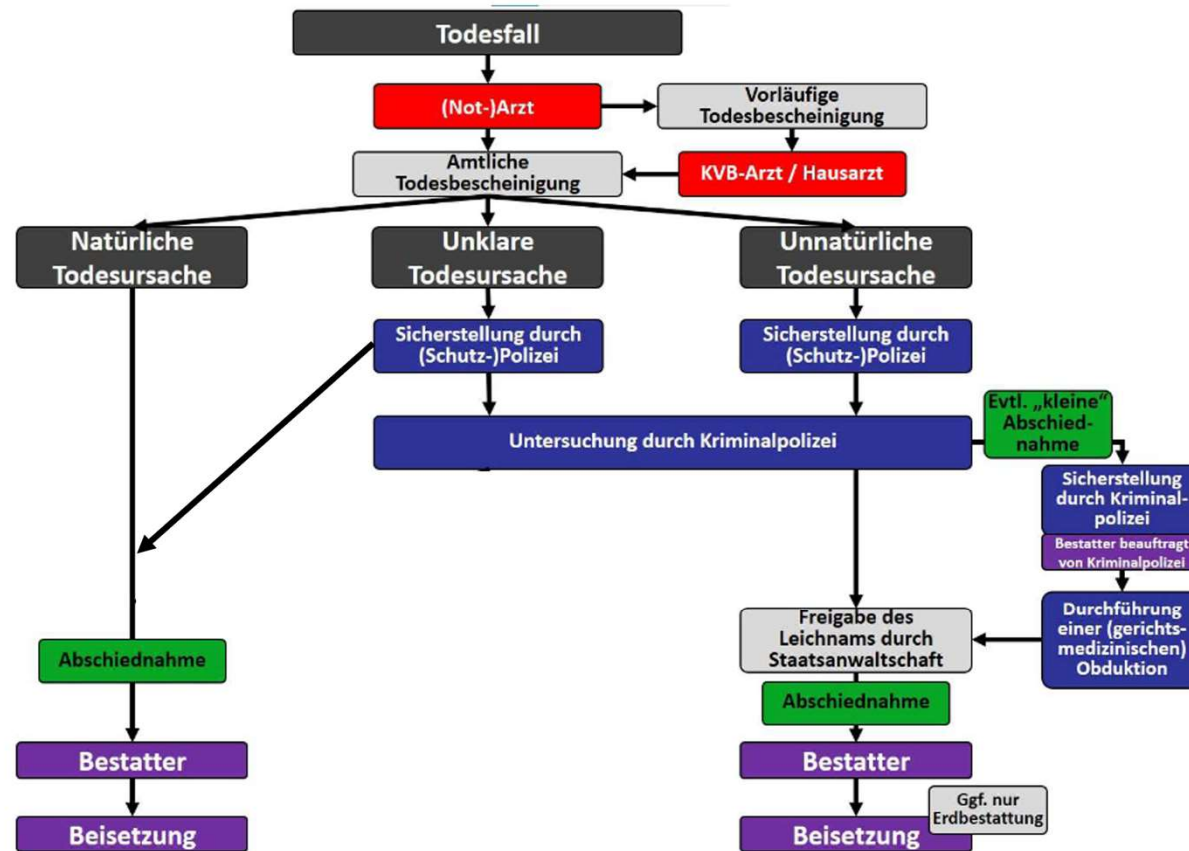
„Trauer tritt unterschiedlich stark auf und ist so unterschiedlich wie die Menschen“

Aufgabenmodell (Worden, 1999)

Trauer als verschiedene Aufgaben sehen, die zu bewältigen sind

1. Verlust als Realität akzeptieren
2. Trauerschmerz erfahren
3. Anpassung an eine veränderte Umwelt
4. Gefühlsmäßige Ablösung vom Verstorbenen

Worden, „Beratung und Therapie in Trauerfällen“ 1999



Unterstützende Aspekte im Gespräch mit Hinterbliebenen

- Trauernde nur dort unterstützen, wo nötig
- Da-Sein, ohne viel zu fragen (Schweigen ist Gold)
- Emotionen und Reaktionen von Trauernden einen Raum geben: Alles darf sein!
- Probleme, Schuldgefühle etc. aussprechen lassen und ernst nehmen
- An Erlebtem und Erinnerungen Anteil nehmen
- Anregungen für alltägliche Hilfen geben
- Eigene Geschichten unbedingt zurückhalten

Unterstützende Aspekte im Gespräch mit Hinterbliebenen

- Guten Kontakt zur Polizei / Bestatter halten
- Verstorbenen vorher ansehen
- Würdiges Umfeld schaffen
- Verabschiedungsrituale ermöglichen, wenn umsetzbar
- Eventuelle Zeitlimits vorher besprechen

Fragen

- Betreuung unter laufender Reanimation?

Fragen

- Betreuung unter laufender Reanimation?
- Welche Fragen könnten die Angehörigen stellen?

Fragen

- Betreuung unter laufender Reanimation?
- Welche Fragen könnten die Angehörigen stellen?
- Verabschiedung bei Entstellungen?

Fragen

- Abschied, welche Aspekte sind wichtig?
- Welche Fragen könnten die Angehörigen stellen?
- Wie bereite ich einen Abschied vor?
- Verabschiedung bei Entstellungen?
- Wie bereite ich einen Angehörigen auf den entstellten Körper eines Verstorbenen vor?

Fragen

- Angehörige bei laufender Reanimation dabei lassen?
- Wo ist z.B. keine Verabschiedung angezeigt?
- Wie kann ein Abschied gestaltet werden?

Abschied

- Engste Angehörige (z. B. Ehefrau) als Erstes den Abschied anbieten. Später ggf. andere Personen mit einbeziehen.
- Sicherheit geben, dass man die Angehörigen auf jeden Fall begleiten wird / Angst nehmen.
- Ablehnende Entscheidung thematisieren/respektieren.
- Entscheidung, ob Abschiednehmen bei den Angehörigen lassen!
- Möglichkeiten der Verabschiedung für die nächsten Tage aufzeigen.

Abschied

- Setting für einen würdevollen Abschied schaffen.
- Kontakt zwischen Angehörigen und verstorbenem herstellen!
- Den Angehörigen ermutigen, den Verstorbenen zu berühren.
- Angehörige ermutigen, mit dem Verstorbenen zu sprechen.
- Worauf sollte ich vorbereitet sein? (Emotionen, Verhalten)
- Welche Wünsche können kommen?

Abschied

- Wenn ein Angehöriger erschrecken sollte, vorsichtig zu näherer Betrachtung ermutigen.
- Wenn ein Angehöriger den Raum verlässt, nicht alleine lassen.
- Angehörige auf Wunsch mit dem Verstorbenen alleine lassen.
- Darf ein Angehöriger den Verstorbenen waschen?

Möglichkeiten und Ritualangebote in der PSAH

- Kerze anzünden
- Angehörige selbst einen Segen für den Verstorbenen sprechen lassen.
- Betten des Verstorbenen
- Mit den Angehörigen beten
- Totenwache halten
- Unfallopfer – Licht an der Unfallstelle entzünden (Absprache erforderlich)
- Bei Kindern: auf die Aufbahrung zu Hause achten, Schmusetier beilegen,
- Geschwisterkinder zum Malen anregen usw.


Einige Abschiedsaspekte Muslime

- Starke Trauerreaktionen
- Teilweise Geschlechtertrennung je nach Glaubensrichtung und – Intensität
- Ausrichtung gegen Mekka
- Bestattung schnell bzw. oft im Heimatland
- Gastfreundschaft
- ggf. Geschlechtergetrennte Betreuung

Schlussgedanken

Ich gehe nicht weg
Hab' meine Frist verlängert
Neue Zeitreise
Offene Welt
Habe dich sicher
In meiner Seele
Ich trage dich bei mir
Bis der Vorhang fällt
Herbert Grönemeyer

Abschied heißt,
etwas zurücklassen, das man liebt
und trotzdem weitergehen,
mit der Zuversicht,
dass man es in anderem Raum, anderer Zeit wiedersieht
Unbekannt

A solid red horizontal bar spanning the width of the slide at the bottom.



